

Neue Gäste in Tagespflege integrieren

DURCH DIE WECHSELNDEN GRUPPENZUSAMMENSTELLUNGEN kommen an unterschiedlichen Tagen verschiedene Menschen zusammen, was die Integration eines neuen Gastes schwierig machen kann. Hier müssen die Prozesse und die Vorgehensweisen sehr genau beschrieben und eingehalten werden.

TEXT: FRANK VON PABLOCKI

Neben den körperlichen Herausforderungen, die durch die Unterstützung der Mitarbeiter in der Tagespflege kompensiert werden sollen, sind insbesondere die Persönlichkeitsfaktoren in der Integrationsphase zu bedenken. Somit sollte schon im Erstgespräch auf die Individualität des Interessenten geachtet werden. Denn: Bestimmte Verhaltensweisen sind als mögliche Ausschlusskriterien von Anfang an heranzuziehen. Hier muss die Tagespflege eine transparente Haltung gegenüber den Interessenten aufzeigen. Denn ein mögliches selbst-beziehungsweise fremdgefährdendes Verhalten oder eine denkbare Ablehnung aller unterbreitenden Angebote sind von vornherein auszuschließen. Des Weiteren sind die individuellen Gewohnheiten des potenziellen Gastes zu bestimmen und mit dem definierten Tagesablauf abzugleichen. Um in diesem Zusammenhang Klarheit für alle Beteiligten zu erlangen, bieten viele Einrichtungen einen „Schnuppertag“ an, der beiden Seiten die Möglichkeit bietet, sich kennenzulernen.

Ein Abschnitt der neuen „Maßstäbe und Grundsätze in der Tagespflege“ beschäftigt sich mit der Eingewöhnung in eine Tagespflege. Folgende Forderung ist hier zu finden: „Zur Vorbereitung der Aufnahme eines zukünftigen Tagespfe-



EXPERTENTIPP

Die Integrationsphase kann im Sinne des Teamphasenmodells nach Tuckman strukturiert werden. Wenn eine Gruppe neu zusammengestellt wird, steht das erste Kennenlernen (Forming) im Vordergrund. Es kommt in der Regel schnell zu Konflikten (Storming) um eigene Interessen oder unterschiedliche Persönlichkeitsanteile. In dieser Phase haben die Mitarbeiter eine Vermittlerrolle, um mögliche veränderte



FRANK VON PABLOCKI
Diplom-Psychologe,
SP-Kommunikation,
Beratung – Kommunikation – Coaching,
sp-kommunikation.de

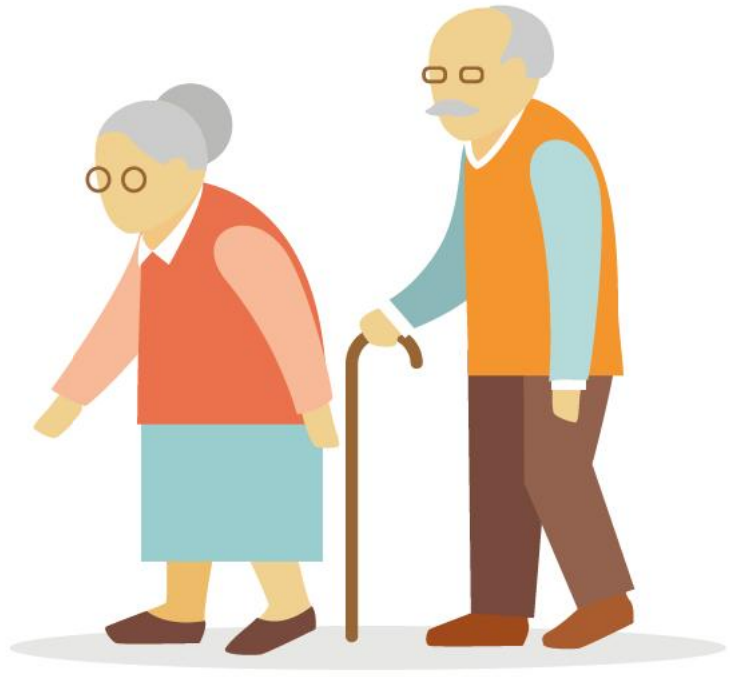
Verhaltensnormen (Norming) mit den Tagesgästen auszuhandeln. Danach kann ein „Zusammenleben“ (Performing) ohne oder mit geringen Persönlichkeitskonflikten erst wirklich organisiert werden.



gegastes wird ihm und seinen An- und Zugehörigen ein Informations- beziehungsweise Erstberatungsgespräch angeboten. Hierbei sollen unter anderem der Hilfebedarf, die gewünschten beziehungsweise notwendigen Versorgungsleistungen sowie die individuellen Gewohnheiten des zukünftigen Tagespfegegastes besprochen werden. Unter Berücksichtigung dieser Informationen findet eine zielgerichtete Un-

terstützung des Tagespfegegastes bei der Eingewöhnung statt.“ Generell ist nach dem „neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff“ immer die Perspektive des Gastes einzunehmen und in der Dokumentation zu hinterlegen.

Im positiven Fall trifft der neue Gast auf Menschen, die ihn mit seinen Wünschen und Bedürfnissen von Anfang an annehmen und akzeptieren. Dieses Verhalten ist nicht nur aus der Sicht der



Mitarbeiter, sondern auch aus der Perspektive der weiteren Gäste zu betrachten. Besonders für Menschen mit Demenz kann die ungewohnte Umgebung eine Herausforderung darstellen.

Feste Ansprechpartner sind, wie in jeder Einrichtung der Altenhilfe, unumgänglich. Denn „Klarheit schafft Sicherheit“. Die für Menschen mit Demenz im Expertenstandard zur „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ geforderten Beobachtungskriterien „Stimmung und Affekt“, „Beziehung und Interaktion“, „Bestätigung und Eingebunden-Sein“ und „Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit“ können in der Integrationsphase für jeden neuen Gast angewandt werden. Es hat sich als

sinnvoll erwiesen, dass die Mitarbeiter insbesondere in der Anfangszeit die Integration über die vier Kriterien hinweg überprüfen und fördernde Maßnahmen einleiten. Regelmäßige Fallbesprechungen mit Hilfe der oben beschriebenen Kriterien beschleunigen die Eingewöhnung. Denn einen Alltag in einer Tagespflege zu verbringen, bedeutet nicht, sich sozial in der Gruppe engagieren zu wollen. Es ist jedoch einzugreifen, wenn der neue Gast mit seinem Verhalten Konflikte in der Gruppe hervorruft. Der neue Gast muss, je nach eigener Persönlichkeit, eine hohe Anpassungsleistung erbringen. Wobei auch andere Gäste gezielt die Eingewöhnung durch Beziehungsangebote fördern können.

Somit ist der Aufenthalt in der Tagespflege ein nutzbringendes Zusatzangebot und keine Maßnahme, um den Gast aus seinem gewohnten Umfeld abzuschieben. Das Zusammenleben kann sich, auch für den Tagespflegegast, in kurzer Zeit sogar merklich verbessern. Sich diese „Schnittstelle“ anzuschauen, erleichtert den Mitarbeitern die Kommunikation mit dem neuen Gast. Sollten hier offensichtliche Konflikte (z. B. Verlustängste beim Gast oder ein Gefühl von „versagt zu haben“) auftreten, sind diese aktiv zu bearbeiten. ✨

Ein Fallbesprechungsformular sowie eine Literaturliste zum Thema stehen als Download unter tp-tagespflege.net zur Verfügung.

IMPRESSUM

TP – Tagespflege organisieren, leiten, entwickeln
www.tp-tagespflege.net

Das gesamte Onlineangebot des Verlagsbereiches Altenhilfe finden Sie auf www.vincenz.net

Lukas Sander (ls) (v.i.S.d.P.)
 (Chefredaktion)
 T +49 511 9910-121
lukas.sander@vincenz.net

Sonja Thielemann (thi)
 (Redaktion)
 T +49 511 9910-133
sonja.thielemann@vincenz.net

Redaktionsassistentz:
 Martina Süßmuth
 T +49 511 9910-115
 F +49 511 9910-089
martina.suessmuth@vincenz.net

Verlagsleitung:
 Dr. Dominik Wagemann (dw)
dominik.wagemann@vincenz.net
 T + 49 511 9910-101

Medienproduktion:
 Maik Dopheide (Leitung),
 Birgit Seesing (Artdirection),
 Nadja Twarloh (Layout)

Anzeigen:
 Ralf Tilleke (Leitung)
 T +49 511 9910-150
ralf.tilleke@vincenz.net

Beratung Geschäftsanzeigen:
 Vera Rupnow
 T +49 511 9910-154
vera.rupnow@vincenz.net

Gültige Anzeigenpreisliste:
 Nr. 3 vom 01.10.2019

Vertrieb:
 Kathrin Kopanka (Ltg.)
 T +49 511 9910-020

F +49 511 9910-029
zeitschriftendienst@vincenz.net

Abonnement:
 Der Branchendienst „TP – Tagespflege organisieren, leiten, entwickeln“ erscheint monatlich, zwölf Ausgaben pro Jahr.

Preise für das Jahresabo im Inland inkl. MwSt.: Printabo: 95,00 Euro/Kombi-Abo Print und Digital: 114,00 Euro/Digitalabo: 95,00 Euro. Im Inland Lieferung frei Haus.

Bei vorzeitiger Abbestellung anteilige Rückerstattung.

Bei höherer Gewalt keine Erfüllungspflicht.

Beiträge, die mit vollem Namen oder auch mit Kurzzeichen des Autors gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen

und Handelsnamen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um geschützte, eingetragene Warenzeichen.

Verlag:
 Vincenz Network
 GmbH & Co.KG
 Plathnerstr. 4c,
 30175 Hannover
 T +49 511 9910-000

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Hannover
 ISSN 2567-4595

Druck: johnen-druck GmbH & Co. KG

© Vincenz Network
 GmbH & Co. KG
www.vincenz.net